

N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt Gummersbach vom 27.04.2016 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Torsten Stommel

Mitglieder

Stadtverordneter Hans-Friedrich Schmalenbach

Stadtverordneter Horst Naumann

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

1. stellv. Bürgermeister Jürgen Marquardt

Stadtverordneter Jakob Löwen

Stadtverordneter Reinhard Elschner

1. stellv. Vorsitzender Axel Blüm

2. stellv. Vorsitzender Michael Franken

Stadtverordneter Thorsten Konzelmann

Stadtverordneter Christian Weiss

Stadtverordnete Elke Wilke

Stadtverordneter Konrad Gerards

Vertretung für Frau Sabine Grützmacher

Stadtverordneter Reinhard Birker

Verwaltung

Erster Beig. Raoul Halding-Hoppenheit

StVwD'in. Katharina Klein

StVR. Bernhard Starke

StVR. Jochen Ritter

Schriftführerin Elke Luxa

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordnete Sabine Grützmacher

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Niederschrift führt: Elke Luxa

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:08 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Aktuelle Haushaltsentwicklung
- TOP 3 Bericht über den vorläufigen Abschluss 2015
- TOP 4 Weiterentwicklung der Oberbergischen Aufbau Gesellschaft mbH
hier: Satzungsänderung
Vorlage: 02908/2016
- TOP 5 Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 6 Grundstücksangelegenheiten;
Verkauf von Flächen in Gummersbach-Vollmerhausen
Vorlage: 02909/2016
- TOP 7 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 15.03.2016 erhoben.

TOP 2

Aktuelle Haushaltsentwicklung

Herr Halding-Hoppenheit berichtet zunächst über die erfreuliche Entwicklung der Gewerbesteuer, die unter Vorbehalt das Erreichen des Planansatzes als realistisch erscheinen lässt.

Bei der Vergnügungssteuer ist mit Mehreinnahmen von rd. 50.000 € zu rechnen.

Die weitere Entwicklung kann nicht abgesehen werden, da der Glücksspielstaatsvertrag in seiner jetzigen Form gegen EU-Recht verstößt. Härtefallanträge können entgegen genommen werden.

Auch bei der Hundesteuer zeichnen sich Mehreinnahmen von rd. 22.000 € ab.

Dank des weiterhin äußerst niedrigen Zinsniveaus kann bei den Zinsen der Liquiditätskredite mit einer deutlichen Ansatzunterschreitung gerechnet werden.

Im Bereich der Asylbewerber ergibt sich nach Vorliegen des Bescheides über die Mittel nach FlÜAG in Höhe von 5,5 Mio € eine erhebliche Erhöhung des geplanten Fehlbedarfs; die Kalkulation beruht auf einer Einnahmeerwartung von 8,1 Mio €, die aufgrund der angewandten Stichtagsregelung revidiert werden muss.

Die vom Land für den August angekündigte erste Revision soll die Anzahl der Asylbewerber zum 01.01.2016 nachvollziehen; die Höhe der daraufhin fließenden Mittel ist derzeit nicht bezifferbar.

Eine zweite Revision soll im Dezember durchgeführt werden und die Zahlung weiterer Mittel noch in diesem Jahr ermöglichen.

In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Halding-Hoppenheit, dass die Bezirksregierung Arnsberg in drei Wochen wieder weitere Asylbewerber zuweisen werde.

Für die Erstaufnahmeeinrichtung Strombach wurden per 31.03.2016 rd. 2,877 Mio € aufgewendet; eine Erstattung erfolgte bisher nur als Abschlag in Höhe von 1,26 Mio €.

Unsicher ist die Zahlung der in Rechnung gestellten Nutzungsentschädigung, da das Land entsprechend einer Richtlinie im Rahmen der Amtshilfe eine solche Entschädigung nicht leistet.

TOP 3

Bericht über den vorläufigen Abschluss 2015

Frau Klein trägt vor, dass der Fehlbedarf aus dem Haushalt 2015 trotz des Minderertrages bei der Gewerbesteuer noch um rd. 100.000 € unterschritten werden konnte.

Anschließend geht sie auf verschiedene Haushaltspositionen ein, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben wie z. B. Mehrerträge bei verschiedenen Gebühren und Einsparungen in den Budgets "Personal", "bauliche Unterhaltung" und "Bewirtschaftung" sowie beim Zinsaufwand.

Positiv wirkt sich aus, dass keine Verlustabdeckungen an die Stadtwerke zu leisten waren und sich der Produktbereich "Jugendhilfe" in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen darstellt.

Durch die erhöhte Zahlung der Landesmittel am Jahresende kann entgegen der Planung bei den Kosten der Asylbewerber eine 80%ige Deckung erreicht werden.

Weiterhin Besorgnis erregend ist die Kassensituation; nachdem die Liquiditätskredite per 31.12.2015 80 Mio € betragen, belaufen sie sich derzeit auf rd. 90,7 Mio €.

Hier besteht ein großes Risiko für den Haushalt, da der Durchschnittszinssatz für das Jahr 2015 von nur rd. 0,025 % auf Dauer wahrscheinlich nicht mehr erzielt werden kann.

Die Bilanz 2015 weist ein Eigenkapital von nur noch rd. 47 Mio € aus.

TOP 4

Weiterentwicklung der Oberbergischen Aufbau Gesellschaft mbH

hier: Satzungsänderung

Vorlage: 02908/2016

Herr Halding-Hoppenheit spricht Einzelheiten der Vorlage an.

In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen aufgeworfen bezüglich des Vorteils aus einem erweiterten Aufgabenkatalog für die Stadt Gummersbach sowie hinsichtlich einer möglichen Konkurrenzsituation mit weiteren Beteiligungsunternehmen (z. B. Der Entwicklungsgesellschaft) und des entstehenden Risikos für diese.

Herr Halding-Hoppenheit schlägt vor, die Fragen der Ausschussmitglieder durch die Verwaltung gesammelt dem Kreis vorzulegen.

Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss spricht sich gegen einen Empfehlungsbeschluss in der heutigen Sitzung aus.

Die Verwaltung sagt Klärung hinsichtlich eines möglicherweise bestehenden Zeitdrucks zu und wird veranlassen, dass ein Vertreter des Kreises vor einer Beschlussfassung die offenen Fragen beantwortet.

TOP 5

Mitteilungen

Stärkungspakt

Herr Halding-Hoppenheit berichtet, dass eine Stärkungspaktteilnehmerin ihren Haushalt 2016 durch eine geänderte Planung im Flüchtlingsbereich zwar verbessern, jedoch nicht ausgleichen konnte.

Sollte dennoch die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt werden, entstehe ein bedenklicher Präzedenzfall.

Torsten Stommel
Vorsitz

Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Elke Luxa
Schriftführung

